



GRÜNER

FADEN

Wegweiser für Mitglieder



Willkommen

bei den GRÜNEN!

Bienvenue chez les VERTS!
Witamy W ZIELONI!
YEŞİLLER partisine hoş geldiniz!
Welcome to the GREENS!
Welkom bij de GROENEN!
Добро пожаловать к ЗЕЛЁНЫМ!
Benvenuti dai VERDI!
Välkommen till de GRÖNA!
Ласкаво просимо на ЗЕЛЕНІЙ!
Velkommen til de GRØNNE!
¡Bienvenido a los VERDES!
Mirë se vini në GJELBËRVE!
Dobrodošli na ZELENIH!
اهلا بك في الحزب الاخضر!
Tervetuloa VIHREISIIN!
Üdvözölnek az ZÖLDEK!
به حزب سبزها خوش آمدید!
Vítejte na Zelení!
Bine ați venit ale VERZII!
ברוכה הבאה למפלגת הירוקים!

Herzlich Willkommen bei den GRÜNEN

4

1. *Mitmachen & mitentscheiden*

Dein Orts- und Kreisverband	7
Mitentscheiden bei Parteitag	8
Die Bundesdelegiertenkonferenz (BDK)	9
Die Landesdelegiertenkonferenz (LDK), der Landespartei- tag (LPT), die Landesmitgliederversammlung (LMV)	10
„Kleiner Parteitag“	10
Der Länderrat	11
Landes- und Bundesarbeitsgemeinschaften	11
Der Bundesfrauenrat	12
Der Diversitätsrat	13
Die GRÜNE JUGEND (GJ)	14
Die GRÜNEN ALTEN (GA)	15

2. *Bescheid wissen & informiert sein*

Die Grüne-Info	17
Das Mitgliedermagazin	17
Grundsatzprogramm	18
Wahlprogramme	18
Täglich informiert im Internet	19
Zentrale Anlaufstelle: das Grüne Netz	20
GRÜNE in sozialen Netzwerken	21
Grüne Internetshops	22
E-Mail-Updates zu Aktionen und Kampagnen	23
Grüne Weiterbildungsangebote	23

3. Aufbau unserer Partei – ein Kurzüberblick	
Der Bundesvorstand	26
Der Parteirat	26
16 Landesverbände	27
4. Andere Organisationen, die für unsere Partei wichtig sind	
Die Europäische Grüne Partei (EGP)	29
Die Heinrich-Böll-Stiftung (HBS)	30
Hochschulgruppen	31
5. Grüne Regeln	
Die Satzung	33
Selbstverständlich gleichberechtigt: die Quote	33
Zusammenhalt in Vielfalt: Das Vielfaltsstatut	34
Trennung von Amt und Mandat	35
Parteifinanzen	35
Ombudspersonen im Themenfeld „Sexualisierte Gewalt“	36
6. Grüne Chronik	38
Glossar	54
Notizen	56
Impressum	60

Herzlich Willkommen

bei den GRÜNEN



Ich bin Emily Büning und politische Bundesgeschäftsführerin von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Schön, dass du jetzt auch Teil unserer Partei bist. Als Grüne Bewegung leben wir von der Leidenschaft und dem Engagement eines jeden Mitglieds. Gemeinsam treten wir für Themen wie Klimaschutz, Wohlstand, Zusammenhalt und soziale Gerechtigkeit ein!

Für dich gibt es viele Möglichkeiten, dich in unserer Partei zu engagieren. Dabei entscheidest du, wie viel Zeit und Lust du hast und welche Themen dich interessieren. **Erster Ansprechpartner** ist dazu **dein Kreisverband (KV)**, der am besten weiß, wo du dich vor Ort einbringen kannst und wo gegebenenfalls noch Unterstützung gebraucht wird. Auch eine Mitgliederversammlung von deinem KV oder ein Treffen einer seiner Arbeitsgemeinschaften sind eine interessante Gelegenheit, Deinen KV besser kennenzulernen.

Du hast natürlich auch die Möglichkeit, an politischen Ereignissen, wie bundesweiten Demonstrationen, Kampagnen oder größeren Kongressen teilzunehmen. Hierzu werde ich dich im **Mitgliedernewsletter**, der Grünen Info, auf dem Laufenden halten. Es gibt viele Möglichkeiten, dich bei uns Grünen einzubringen. Um dir einen ersten Überblick über den **Aufbau unserer Partei** zu verschaffen, erklären wir in diesem „**grünen Faden**“ die wichtigsten Gliederungen und Anlaufpunkte.

Dass wir Bündnisgrüne immer weiter wachsen, macht mich stolz. Nicht nur, weil uns das als Partei stärkt. Sondern vor allem, weil es zeigt, dass immer mehr Menschen dazu bereit sind, sich mit aller Kraft für unsere Demokratie einzusetzen – für eine lebenswerte grüne Gegenwart und Zukunft. Mit jedem grünen Post, den du teilst, mit jedem Wahlplakat, das du aufhängst und mit jedem deiner Beiträge in unseren Gliederungen machst du uns stärker! Ich freue mich, dass du dabei bist und darauf, dich womöglich bald persönlich auf einer unserer zahlreichen grünen Veranstaltungen kennenzulernen.

Bei Fragen steht dir mein Büro gerne zur Verfügung. Du erreichst uns unter **emily.buening@gruene.de**. Beim Einstieg in die Partei wünsche ich dir nur das Beste. Lass uns gemeinsam unser Hier und Jetzt für eine grünere Zukunft gestalten.

Herzliche Grüße



Emily Büning

Politische Bundesgeschäftsführerin

1.

Mitmachen & mitentscheiden

Der Einstieg bei den GRÜNEN

Dein Orts- und Kreisverband

Grüne Arbeit beginnt meist im Orts- oder Kreisverband oder in deiner Stadtteilgruppe. Als Mitglied erfährst du von nun an über deinen Orts- oder Kreisverband, wann und wo welche Treffen in deiner Nähe stattfinden, denn du wirst zu ihnen eingeladen. Worum es dabei im Einzelnen geht, verrät dir die jeweilige Tagesordnung, die dir mit der Einladung zugeht. In der Regel sind es aktuelle politische Themen und anstehende Aktionen oder Veranstaltungen, die geplant und vorbereitet werden. Vielleicht stehen aber auch Wahlen oder die Vorbereitung auf einen Parteitag an. Gerade hier kannst du dich gut einbringen. Mit deinen Mitstreiter*innen vor Ort kannst du Art und Umfang deines Engagements direkt und persönlich abstimmen. **Du entscheidest, was du machst:** Du kannst politische Ideen entwickeln und diskutieren, bei der Programmarbeit mitmachen, Aktionen oder Veranstaltungen planen, an der Webseitengestaltung oder bei der Newsletter-Redaktion mitwirken oder in den Wahlkampf einsteigen – **wir freuen uns über jede Unterstützung und jede neue Idee, die uns als GRÜNE stärker macht.** Nicht überall gibt es unterhalb der Ebene der Kreisverbände auch noch Ortsverbände (OVen) – das hängt vor allem von der Größe ab. Aber wo das der Fall ist, stellt der Kreisverband (KV) gewissermaßen das Dach dar, unter dem die Ortsverbände zusammengefasst sind. Du bist mit deinem Parteieintritt automatisch Mitglied deines zuständigen Orts- und Kreisverbands. Es lohnt sich in jedem Fall, auch an Kreisverbandssitzungen teilzunehmen. Denn hier werden oft auch bundes- und landespolitische Themen behandelt. Ferner werden im KV Wahlprogramme, Grundsatzentscheidungen

und Richtungsdebatten sowie Listenaufstellungen der Partei diskutiert und die größeren und kleineren Parteitage auf Landesebene vorbereitet. Wie auf Landes- oder Bundesebene finden auch im Kreisverband alle zwei Jahre Wahlen zu den Parteiämtern statt. Weitere Informationen, zum Beispiel zur Wahl der Kommunalvertretungen, kann dir dein Kreisverband mitteilen.

Mitentscheiden bei Parteitag

Der Parteitag, der bei uns meistens „Delegiertenkonferenz“ genannt wird, ist das „höchste beschlussfassende Gremium“ der Landes- bzw. Bundespartei. Das heißt: **Hier wird grundlegend und über die wichtigsten inhaltlichen Positionen und Programme der Partei beraten und abgestimmt.** Darum werden die Parteitage auch von den Medien mit großer Aufmerksamkeit begleitet. Gleichzeitig sind sie auch immer wie ein großes grünes Familientreffen, denn hier kommen GRÜNE aus den unterschiedlichsten Regionen des Landes zusammen und bringen ihre Themen, ihre Erfahrungen und grüne Leidenschaft mit. Delegierte sind stimmberechtigte Teilnehmer*innen. Sie werden für Bundes- und Landesparteitage von den Kreisverbänden gewählt. **Auch du kannst dich in deiner Kreismitgliederversammlung als Delegierte*r bewerben,** um mit deiner Stimme die Positionen deines Kreisverbandes zu vertreten. Wenn du als Gast teilnehmen möchtest, bist du natürlich immer willkommen. Wann die Parteitage stattfinden und worum es geht, wird auf unseren Webseiten und in unseren Newslettern rechtzeitig veröffentlicht. Einige Wochen vorher stehen im Internet auch alle Anträge zur Verfügung, die auf dem Parteitag verhandelt werden.

Die Bundesdelegiertenkonferenz (BDK)

Der Parteitag auf Bundesebene ist unsere Bundesdelegiertenkonferenz oder kurz BDK. In unserer Satzung wird sie Bundesversammlung genannt, aber BDK hat sich im normalen grünen Sprachgebrauch eingebürgert. Sie findet mindestens einmal im Jahr statt. Auf der BDK kommen Delegierte der gesamten Partei zusammen und entscheiden über alle inhaltlichen, strategischen, personellen und finanziellen Grundsatzfragen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. **Die BDK beschließt unter anderem die Wahlprogramme zu Bundestags- und Europawahlen. Alle zwei Jahre wird hier die Parteiführung gewählt.** Zudem wird der Bundeshaushalt der Partei beschlossen. Auch die Kandidat*innen zur Europawahl wählt die BDK, während die Bundestagslisten bei Landesparteitagen aufgestellt werden. Wer auf welchem Weg Anträge zur BDK stellen kann, kannst du in unserer Satzung nachlesen oder du erfährst davon in deinem Kreisverband.

Infos zum Antragstellen
gruene.de/bdk-antraege



Die Landesdelegiertenkonferenz (LDK) oder der Landesparteitag (LPT) oder auch die Landesmitgliederversammlung (LMV)

In allen Ländern findet mindestens einmal im Jahr ein Landesparteitag statt, mitunter auch Landesdelegiertenkonferenz (LDK) oder Landesmitgliederversammlung (LMV) genannt. **Diese Versammlung ist das wichtigste Entscheidungsgremium der Landesverbände.** Hier werden politische Entscheidungen für die Landespolitik getroffen, Landtagswahlprogramme beschlossen und Landesvorstände gewählt. Auch die Kandidat*innen für die Bundestagswahl sowie für Landtagswahlen werden hier gewählt.

„Kleiner Parteitag“

In den meisten Bundesländern gibt es zusätzlich noch die „kleinen Parteitage“. Sie heißen aber nicht in allen Ländern so, in Nordrhein-Westfalen ist es beispielsweise der Landesparteirat oder in Baden-Württemberg der Landesausschuss. Wie auch immer sie heißen, zwischen den Parteitagen dienen sie als die wichtigsten beschlussfassenden Gremien. Sie legen die Richtlinien für die politische Arbeit auf Landesebene zwischen den Parteitagen fest, beraten den Landesvorstand und koordinieren die Planungen von Kreisverbänden, Landesvorstand und der Landtagsfraktion. Du siehst also, die bunte Vielfalt der grünen Wurzeln findet sich auch heute noch in den verschiedenen Organisationsformen der Landesverbände wieder. Lass dich davon nicht einschüchtern: In deinem KV oder deiner Landes-

geschäftsstelle kannst du erfragen, welche Gremien es in deinem Landesverband gibt.

Der Länderrat

Der Länderrat ist der „kleine Parteitag“ auf Bundesebene und **in der Zeit zwischen den BDKen oberstes Beschlussorgan**. Der Länderrat übernimmt eine zentrale Funktion, indem er die Arbeit zwischen den Gremien der Bundespartei, den Fraktionen und den Landesverbänden koordiniert.

Landes- und Bundesarbeitsgemeinschaften

Inhalte, Inhalte, Inhalte: In den Landes- und Bundesarbeitsgemeinschaften (LAGen und BAGen) kannst du dich mit deinem gesamten Fachwissen einbringen, dich in Spezialthemen vertiefen und die Partei programmatisch voranbringen. Du kannst sie dir wie parteiinterne Think Tanks vorstellen. **Jede Arbeitsgemeinschaft widmet sich einem Themenfeld** (beispielsweise Ökologie, Arbeit, Soziales und Gesundheit, Wirtschaft, Frauenpolitik, Europa u. v. m.). **Oftmals legen die Arbeitsgemeinschaften die Grundlagen für Wahlprogramme und politische Initiativen.**

Sie sind zugleich die Schnittstellen zu Verbänden, Initiativen und Wissenschaft. Über die Arbeit und Ansprechpartner*innen der LAGen kannst du dich im Internet oder in deiner Landesgeschäftsstelle informieren. Dort kann man dir auch sagen, wo und wann die nächsten Treffen stattfinden. Jede LAG entsendet

Vertreter*innen in die entsprechende Bundesarbeitsgemeinschaft. Dort treffen sich in regelmäßigen Abständen die grünen Expert*innen aus allen Bundesländern.

Infos zu BAGs

gruene.de/bundesarbeitsgemeinschaften



Der Bundesfrauenrat

Für frauenpolitische Themen wie Geschlechtergerechtigkeit und Feminismus gibt es den Bundesfrauenrat. Er **steht allen Frauen offen**. Der Bundesfrauenrat beschäftigt sich mit frauenpolitischen Aspekten und Geschlechtergerechtigkeit in allen Themenfeldern. Er fasst Beschlüsse über die frauenpolitischen Leitlinien, plant und koordiniert die frauenpolitische Arbeit der Partei. Alle Frauen, die mitarbeiten wollen, können sich in ihren Landesverbänden oder auf ihren Landesparteitagen als Delegierte für den Bundesfrauenrat bewerben. **Der Bundesfrauenrat plant und koordiniert die frauenpolitische Arbeit innerhalb der Partei**. In der Regel werden die Delegierten auf den Landesparteitagen mit Votum der Landesarbeitsgemeinschaften gewählt. Zusätzlich zu den Delegierten der Länder sind Frauen aus den Bundesarbeitsgemeinschaften Frauenpolitik und Lesbenpolitik sowie aus dem Bundesvorstand und der Europafraktion im Bundesfrauenrat vertreten, mit mindestens zwei Delegierten je Land und Gremium.

Der Diversitätsrat

Der Diversitätsrat berät und beschließt über Angelegenheiten der Diversitätspolitik der Partei und **kontrolliert die Einhaltung und die Umsetzung des Vielfaltsstatuts**. Der Diversitätsrat ist auf den Bundesparteitagen antragsberechtigt und trägt somit zur programmatischen Weiterentwicklung der Partei bei. **Alle Menschen, die mitarbeiten wollen, können sich in ihren Landesverbänden oder auf ihren Landesparteitagen als Delegierte für den Diversitätsrat bewerben**. Dem Diversitätsrat gehören zwei Delegierte pro Landesverband, ein Mitglied des Bundesvorstands, ein Mitglied der Bundestagsfraktion und ein Mitglied der Gruppe von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Europaparlament an. Außerdem entsenden die Bundesarbeitsgemeinschaften Migration & Flucht, Behindertenpolitik, Frauenpolitik, Arbeit, Soziales und Gesundheit sowie Bildung je eine*n Delegierte*n und die Dachstruktur QueerGrün zwei Delegierte. Die GRÜNE JUGEND, die Grünen Alten und das (Empowerment-)Netzwerk Bunt-Grün sind im Diversitätsrat mit jeweils eine*m delegierten Mitglied vertreten. Die Vielfaltsreferent*innen aus Bund und Ländern gehören dem Rat als beratende Mitglieder an.

Die GRÜNE JUGEND (GJ)

Wenn du **unter 28** bist und Mitglied der GRÜNEN, bist du auch automatisch Mitglied bei der GRÜNEN JUGEND, wenn du dem nicht widersprichst. Die GRÜNE JUGEND ist nicht nur unsere **Nachwuchsorganisation**, sondern bezieht zu den verschiedensten Themen auch eigene, kritische Positionen. Die **GRÜNE JUGEND versteht sich als antikapitalistischen Verband** – sie streitet also für eine Welt frei von Ausbeutung, Ausgrenzung und Armut und für eine Gesellschaft, in der die Fähigkeiten und Bedürfnisse der Menschen das Zusammenleben bestimmen. Für grüne Mitglieder, die auch in der GRÜNEN JUGEND aktiv sind, fällt natürlich kein zusätzlicher Mitgliedsbeitrag an. Die GRÜNE JUGEND ist strukturell wie die Partei – von der GJ oft augenzwinkernd als die „Altgrünen“ bezeichnet – aufgebaut. **Die GJ bietet ihren Mitgliedern spannende politische Debatten und ein vielfältiges Seminarangebot.** Zur Verwirklichung ihrer politischen Ziele startet die GRÜNE JUGEND eigene Kampagnen und verschiedenste Aktionen. Wo es noch keine GRÜNE JUGEND vor Ort gibt, hilft der Landesverband gerne bei der Gründung eines Kreisverbandes.

Mehr Infos

gruene-jugend.de

[@gruene_jugend](https://www.instagram.com/gruene_jugend)



Die GRÜNEN ALTEN (GA)

Menschen jeden Alters, die mithelfen wollen, die **Lebensbedingungen älterer Menschen zu verbessern**, sind bei den GRÜNEN ALTEN (GA) willkommen. Funktionen auf Bundes- oder Landesebene können von GA-Mitgliedern ab 55 Jahren übernommen werden. Der altpolitisch orientierte Bundesverband unter dem Dach der Grünen Partei setzt sich für Themen ein, die ältere Menschen in unterschiedlichen Lebensphasen betreffen und mehr öffentliche Aufmerksamkeit verdienen. Dazu gehören Einsamkeit, Armut und Altersdiskriminierung ebenso wie altersgerechte Mobilität, Wohnen, Rentenpolitik, Gesundheit und Pflege. **Anliegen der GRÜNEN ALTEN ist es, das Selbstbewusstsein alter Menschen zu stärken, sie zu politischem Engagement zu ermutigen und sich für ein konstruktives Miteinander der Generationen einzusetzen.**

Mehr Infos

gruenealte.de



2.

***Bescheid wissen &
informiert sein***

Die Grüne-Info

Die Grüne-Info ist der **Mitgliedernewsletter des Bundesverbandes**, den du als neues Mitglied automatisch per E-Mail erhältst. Hier informieren wir regelmäßig über aktuelle Entwicklungen der Partei und berichten über unsere **Arbeit und Kampagnen**. Aber auch **grüne Stellenangebote und Termine** findest du hier. Darüber hinaus gibt es eine ganze Reihe von Newslettern der Landesverbände und der Fraktionen auf allen Ebenen. Erkundige dich am besten direkt in deinem Kreisverband, was noch spannend ist.

Das Mitgliedermagazin

Das Mitgliedermagazin von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN erscheint mehrmals im Jahr. Es bereitet die wichtigsten grünen Themen und die Arbeit der Partei informativ und spannend auf, macht innerparteiliche Debatten transparent. **Alle Mitglieder erhalten das Magazin der Grünen automatisch per Post nach Hause gesandt.**

Aktuelle Ausgabe und Archiv
gruene.de/magazin



Dass BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für Umwelt- und Klimaschutz, Gerechtigkeit, Freiheit und Demokratie, Frieden und Menschenrechte stehen, wissen eigentlich alle. Aber was heißt das denn genau?

Wo kann man erfahren, was wir GRÜNEN mit dem „erweiterten Gerechtigkeitsbegriff“ meinen oder wie wir die Bildungschancen für alle verbessern wollen? Und warum ist uns **Datenschutz** so wichtig? Wenn du dich über diese oder andere Fragen besser informieren möchtest, gibt es neben Gesprächen mit anderen Grünen folgende Informationsquellen:

Grundsatz- & Wahlprogramm
gruene.de/programme

Grundsatzprogramm

Wir haben Ende 2020 unser aktuelles Grundsatzprogramm beschlossen. Unter dem Titel „... zu achten und zu schützen ...“ **Veränderung schafft Halt** gibt einen guten Einblick in unsere grundsätzlichen Werte, Ziele und Forderungen.

Wahlprogramme

Eine weitere gute Möglichkeit, sich über das zu informieren, was wir GRÜNEN politisch erreichen wollen, bieten unsere Wahlpro-

gramme: das Europawahlprogramm, das Bundestagswahlprogramm und die Landtagswahlprogramme. Natürlich gibt es auch in deinem Kreisverband ein Wahlprogramm zur letzten oder demnächst bevorstehenden Kommunalwahl. **Wahlprogramme sind im Vergleich zum Grundsatzprogramm aktueller auf die jeweils konkreten Herausforderungen der kommenden Jahre konzentriert.**

Täglich informiert im Internet

Natürlich informieren wir über unsere Arbeit auch aktuell auf unseren Websites. **Auf [gruene.de](https://www.gruene.de) laufen alle wichtigen bundespolitischen Informationen zusammen.** Auch die Seiten der Bundestagsfraktion [gruene-bundestag.de](https://www.gruene-bundestag.de) und der Europafraktion [gruene-europa.de](https://www.gruene-europa.de) bieten täglich aktuelle und interessante Informationen, Hintergründe und Positionen zu den wichtigsten Themen. Schließlich informiert auch jeder Landes- und Kreisverband über seine Arbeit im Internet unter [gruene.de/vorort](https://www.gruene.de/vorort).

Für alle, die selbst eine Website aufsetzen wollen

Wir empfehlen das freie Redaktionssystem WordPress, für das Verdigado und das Modulbüro das kostenlose grüne Sunflower Theme anbietet. Wer mehr Unterstützung und Features benötigt, kann auf das grüne CMS [gruenes-cms.de](https://www.gruenes-cms.de) auf Basis von Typo3 zurückgreifen. Hier findest du mehr Infos, wenn du eine eigene Website erstellen möchtest: [kampagnenhandbuch.de/webseite](https://www.kampagnenhandbuch.de/webseite)

Deine zentrale Anlaufstelle:

Das Grüne Netz

Das Grüne Netz ist der Oberbegriff für alle digitalen Angebote von uns GRÜNEN. Ausgehend von der Startseite netz.gruene.de stehen dir alle praktischen Werkzeuge für deine politische Arbeit als Mitglied zur Verfügung. Praktisch daran: Deine Zugangsdaten für das Grüne Netz gelten für alles.

Grünes Netz
netz.gruene.de



Wissenswerk

Im Wissenswerk kannst du dich beispielsweise über Aktionen, Positionen und Wahlkämpfe informieren. Die Arbeitsgemeinschaften, Bundes- und Landesverbände bieten Neuigkeiten und Arbeitsmaterialien an.

Antragsgrün

Im Antragsgrün werden vor Parteitag die Anträge veröffentlicht und deine **Änderungsanträge werden dort eingetragen.** Die **Chatbegrünung** bietet zahlreiche Themen-Kanäle und Gruppen, in denen du dich mit anderen Mitgliedern austauschen kannst.

Grünen Wolke

In unserer Cloud, der Grünen Wolke, hast du die Möglichkeit, **Dateien zu speichern** und sie innerhalb der Grünen Partei mit anderen **zu teilen**.

Mitgliedsdaten

Außerdem kannst du im Grünen Netz deine Mitgliedsdaten ändern oder dich über deinen Kreisverband informieren. Als grünes Mitglied haben wir dir deine **Zugangsdaten zum Grünen Netz zugesendet**. Solltest du diese nicht finden, **schreib uns einfach eine E-Mail an netz@gruene.de** um eine erneute Zusendung zu veranlassen. Bei Fragen oder Feedback wende dich an unser Team Digitalisierung: beteiligung@gruene.de

GRÜNE in sozialen Netzwerken

Natürlich sind wir GRÜNEN auch in den sozialen Netzwerken zu finden. **Folge uns** zum Beispiel auf Instagram, Facebook oder X, **um auf dem Laufenden zu bleiben**.

Überblick

gruene.de/artikel/die-gruenen-auf-social-media



Grüne Internetshops

Der Bundesverband bietet drei verschiedene Möglichkeiten, im Internet grüne Materialien und grüne Ausstattung einzukaufen. Im Grünen Shop können Mitglieder und auch Nichtmitglieder Plakate, Aufkleber, Buttons und vieles mehr bestellen.

GRÜNEN Shop
shop-gruene.de



T-Shirt-Shop
grueneshirts.myspreadshop.de

Parteishop
shop-intern.gruene.de

Online-T-Shirt-Shop

Im Online-T-Shirt-Shop kann sich jede*r individuelle T-Shirts, Pullover, Tassen und Taschen mit grünen Motiven gestalten und bestellen. Sonnenblumen-, Kampagnen- und Themenmotive können mit eigenen Texten versehen werden.

Interner Parteishop

Der interne Parteishop beliefert grüne Orts- und Kreisverbände mit aktuellen Materialien – von der Grundausrüstung bis hin zu Plakaten und Materialien für Kampagnen und Wahlkämpfe. **Zu diesem Shop haben nur die Verantwortlichen in den Landes-, Kreis- und Ortsverbänden Zugang.**

E-Mail-Updates zu Aktionen und Kampagnen

Wie kann ich im Wahlkampf mitmachen? Was für bundesweite Demos stehen an? Zu welchen Themen laufen gerade grüne Kampagnen? **Melde dich für unsere E-Mail-Updates an, damit wir dich stets über aktuelle Aktionen und Kampagnen auf dem Laufenden halten dürfen und du dich direkt beteiligen kannst!** Unser Action Network ist übrigens nicht nur für Mitglieder, du kannst auch deine interessierten Freund*innen dazu einladen.

Grüne Weiterbildungsangebote

Für eure Grüne politische Arbeit gibt es **viele Weiterbildungsangebote** – vom Bundesverband, seitens der Landesverbände, vom Grünen Trainer*innen-Netzwerk „Phasen.Weise“, von GreenCampus, der Weiterbildungsakademie der Grün-nahen Heinrich-Böll-Stiftung sowie deren Landesstiftungen und von den grünen kommunalpolitischen Vereinigungen.

Aktionen

[gruene.de/aktionen](https://www.gruene.de/aktionen)

Weiterbildungen

[gruene.de/weiterbildung](https://www.gruene.de/weiterbildung)

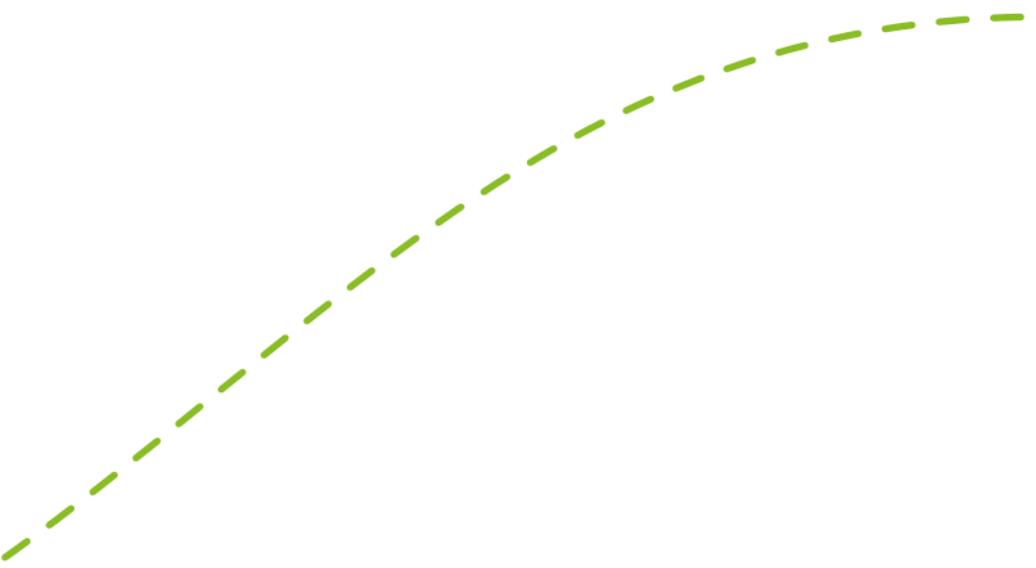


3.

Aufbau unserer Partei

Ein Kurzüberblick

Bis hierher hast du schon viel über unsere Partei erfahren. Aber ein paar allgemeine Informationen zu **Aufbau und Struktur** von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wollen wir dir noch mitgeben.



Der Bundesvorstand

Der Bundesvorstand (BuVo) besteht aus **sechs Personen**, von denen **mindestens die Hälfte Frauen** sind. Er setzt sich aus den beiden Bundesvorsitzenden („Doppelspitze“), dem*der Politischen Bundesgeschäftsführer*in, dem*der Bundesschatzmeister*in und den zwei stellvertretenden Bundesvorsitzenden zusammen. Aus dem Kreis der Vorstandsmitglieder wird auf der BDK eine frauenpolitische Sprecherin sowie ein*e europäische*r und internationale*r Koordinator*in gewählt.

Der Parteirat

Der 16-köpfige Parteirat (PR) von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ist ein Beratungsgremium. Die beiden Bundesvorsitzenden sowie der*die Politische Bundesgeschäftsführer*in gehören dem Gremium aufgrund ihres Amtes an. Die weiteren 13 Mitglieder werden auf der BDK gewählt. Der **Parteirat berät den Bundesvorstand, koordiniert die Arbeit zwischen den verschiedenen Gremien der Bundespartei sowie den Fraktionen und den Landesverbänden**. Er entwickelt und plant gemeinsame Initiativen. Der Parteirat trifft sich in der Regel einmal im Monat.

16 Landesverbände

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sind in allen Bundesländern mit Landesverbänden und zugehörigen Landesgeschäftsstellen vertreten. Die Landesvorstände vertreten die Landesverbände in der Öffentlichkeit und leiten die politische Arbeit des Landesverbandes. **Hier werden regionale und überregionale Themen deines Bundeslandes thematisiert und gestaltet.**

Alle Infos zu den Landesverbänden
gruene.de/vorort



4.

***Andere
Organisationen,
die für unsere Partei wichtig sind.***

Die Europäische Grüne Partei (EGP)

Auf europäischer Ebene sind BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN **mit anderen grünen Parteien zur Europäischen Grünen Partei zusammengeschlossen**, deren Mitglieder im Europäischen Parlament zur Fraktion Die Grünen/Europäische Freie Allianz (Grüne/EFA) gehören. Die Delegierten für die jährlich stattfindende Delegiertenversammlung der EGP, den Congress, wählt der Länderrat. Die Delegierten für den Extended Congress, der alle 5 Jahre stattfindet, kommen von Bundes- und Landesebene. **Man kann in verschiedenen Arbeitsgruppen und Netzwerken der EGP als grünes Mitglied mitarbeiten.**

Darüber hinaus sind BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Mitglied der Global Greens und im Netzwerk Europäische Bewegung.

Weitere Infos

europeangreens.eu



Die Heinrich-Böll-Stiftung (HBS)

Die Heinrich-Böll- Stiftung ist die uns GRÜNEN nahestehende politische Stiftung. **Sie unterstützt grüne Ideen und Projekte, ist eine reformpolitische Zukunftswerkstatt und ein internationales Netzwerk.** Sie arbeitet mit über hundert Partnerprojekten in mehr als 60 Ländern zusammen und unterhält Büros in 34 Ländern. Es gibt Böllsche Landesstiftungen, Stipendien für Studierende und Promovierende, das feministische Gunda-Werner-Institut, die Grüne Akademie, das Archiv Grünes Gedächtnis. Die Angebote der Weiterbildungsakademie GreenCampus können einem den Einstieg in die politische Arbeit ungemein erleichtern.

Heinrich Bölls Ermutigung zur zivilgesellschaftlichen Einmischung übersetzt die hbs **in Kongresse, Seminare, Studien zu den grünen Grundwerten.** Besonders beliebte Publikationen sind die Atlanten: Zahlen, Fakten und Grafiken zu Fleisch, Böden, Meere, Moore, Plastik, Infrastruktur, Soziales, Wirtschaft uvm. boell.de ist die Plattform für Texte, Dossiers, Podcasts, Kurzfilme, Livestreams, heimatkunde.boell.de/de das migrationspolitische Portal und gwi-boell.de die Website für geschlechterpolitische und feministische Themen.

Hochschulgruppen

Campusgrün ist der **Bundesverband grün-alternativer Hochschulgruppen an deutschen Universitäten**. Die campusgrünen Hochschulgruppen vertreten eigene und/oder im Bundesverband entwickelte ökologische, soziale und queerfeministische Interessen und Inhalte in den jeweiligen Studierendenvertretungen; entweder im Studierendenparlament, im Studierendenrat oder im AStA. Außerdem vertritt der Bundesverband diese Interessen vor den GRÜNEN auf Bundesebene und bildet somit einen wichtigen **Lobbyverband und Bündnispartner für verschiedene Vertreter*innen aus der Hochschulpolitik** auf dem gesamten Bundesgebiet und in der Partei.

Wir bieten unseren Mitgliedsgruppen ein interessantes Bildungsprogramm und treffen uns zwei Mal im Jahr zur Bundesmitgliederversammlung.

Campusgrün freut sich immer über neue Hochschulgruppen, die sich dem Verband anschließen wollen.

Weitere Infos
campusgruen.de



5.

GRÜNE

REGELN

Die Satzung

Wer genauer wissen will, **wie was bei BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN formell geregelt ist**, kann in die Satzung schauen. Diese gibt es gedruckt oder als PDF im Internet.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN unterscheiden sich auch formal in einigen wichtigen Punkten von den anderen Parteien. Ein zentraler Unterschied ist die in der Satzung festgelegte Quotenregelung.

Satzung

gruene.de/satzung



Selbstverständlich gleichberechtigt: Die Quote

Geschlechtergerechtigkeit ist unser Anliegen. Erst wenn Frauen und Männern alle Wege **gleichermaßen offenstehen, ist echte Gleichberechtigung erreicht. Wir stehen dafür, dass Frauen die Hälfte der Macht und die Hälfte der Verantwortung bekommen**; deshalb ist uns die paritätische Besetzung in allen Bereichen und Gremien sehr wichtig. Alle Parteigremien, angefangen beim Bundesvorstand, werden mindestens zur Hälfte mit Frauen besetzt. Das heißt, es gibt eine Vorsitzende und einen Vorsitzenden.

Auch zwei weibliche Vorsitzende sind möglich. Bei Listen für Wahlen gilt: Die ungeraden Plätze sind den Frauen vorbehalten,

während auf den **geraden Plätzen, den „offenen Plätzen“, alle kandidieren können. Wie die Quote bei uns funktioniert**, haben wir im Frauenstatut – als Bestandteil der Satzung – festgelegt.

Weitere Infos

gruene.de/frauenstatut



Zusammenhalt in Vielfalt: Das Vielfaltsstatut

Wir wollen, dass sich die vielfältigen Perspektiven unserer Gesellschaft auch in unseren Parteistrukturen widerspiegeln. **Damit sich alle Menschen bei uns ohne Hürden und Barrieren beteiligen können**, haben wir als erste Partei Deutschlands ein Vielfaltsstatut beschlossen. Damit verpflichten wir uns, unsere Parteistrukturen diskriminierungssensibel zu gestalten und Hürden und Barrieren abzubauen. **Die Repräsentation von diskriminierten Gruppen mindestens gemäß ihrem gesellschaftlichen Anteil** auf allen Ebenen ist unser Ziel. So sieht das Statut beispielsweise vielfältig besetzte Präsidien, Weiterbildungs- und Empowermentmaßnahmen, sowie einen zweijährlich stattfindenden Vielfaltskongress vor.

Weitere Infos

gruene.de/vielfaltsstatut



Trennung von Amt und Mandat

Die Trennung von Amt und Mandat **soll verhindern, dass sich zu viel Macht auf eine Person konzentriert** – wenn dieselbe Person zum Beispiel zugleich ein Parteiamt und ein Abgeordnetenmandat oder gar ein Regierungsamt innehat. Anfangs galt die Trennung von Amt und Mandat ohne Ausnahme. Seit 1980 hat sich unsere Position weiterentwickelt. So entschieden wir im Jahr 2003 in einer Urabstimmung aller Parteimitglieder, dass künftig ein Drittel der Mitglieder des Bundesvorstandes zugleich auch ein einfaches Abgeordnetenmandat haben darf. Für Fraktionsvorsitzende und Regierungsmitglieder gilt seit 2018 eine Übergangszeit von acht Monaten. Wie die Trennung von Amt und Mandat in deinem Landesverband geregelt ist, erfährst du über deine Landesgeschäftsstelle.

Parteifinanzen

Uns GRÜNEN ist es wichtig, dass jede*r Bürger*in die Möglichkeit hat, nachzuvollziehen, wo, wann und wofür wir Geld ausgeben bzw. einnehmen. Deswegen haben wir uns von Beginn an für die größtmögliche Transparenz bei der Parteienfinanzierung eingesetzt und diese für uns auch umgesetzt. **Unsere Haushalte werden auf unseren Parteitagen öffentlich diskutiert.** Unsere Abgeordneten unterstützen die Partei auf allen Ebenen durch sogenannte Mandatsträger*innenbeiträge. Bei Fragen zum Thema Parteifinanzen und Mitgliedsbeiträgen hilft dir dein*e Landesschatzmeister*in gerne weiter.

Ombudspersonen im Themenfeld „Sexualisierte Gewalt“

Menschen in unseren Strukturen vor Grenzverletzungen und sexualisierter Gewalt zu schützen, ist eine gemeinsame Aufgabe unserer Partei. Deshalb wurden in vielen Landesverbänden und in der Bundesgeschäftsstelle Ombudspersonen benannt und geschult. Diese **Ombudspersonen sind Ansprechpartner*innen für alle Fälle**, die in grünen Zusammenhängen vorkommen. Die Ombudspersonen in der Bundesgeschäftsstelle sind unter der E-Mail-Adresse ombudspersonen@gruene.de erreichbar. Es stehen sowohl männliche als auch weibliche Ansprechpersonen zur Verfügung.

Grüne Chronik

1977-2023

6.

GRÜNE CHRONIK

Kurze Geschichte von BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

1977 – 1979

Im Zuge der **Anti-AKW-Bewegung, der Umweltschutz- und Friedensbewegung** gründen sich in der BRD zahlreiche Bürgerinitiativen. **Auf alternativen Listen** kandidieren sie auf kommunaler Ebene. 1979 erobert die Bremer „GRÜNE Liste“ bei der Bürgerschaftswahl mit 5,1 % das erste Landesparlament. 1979 gründet sich unter dem Namen **„Sonstige Politische Vereinigungen (SVP) DIE GRÜNEN“** ein Listenbündnis, das bei der Europawahl 1979 einen Achtungserfolg erzielt (3,2 %).

1980 – 1983

Die Bundespartei „DIE GRÜNEN“ wird am 13. Januar 1980 in Karlsruhe gegründet. Frauen-, Friedens- und Anti-AKW-Bewegung prägen die GRÜNEN von den Anfängen bis heute. Die Sonnenblume wird zum Symbol für die GRÜNEN. **1983 ziehen die GRÜNEN mit 5,6 % erstmals in den Bundestag ein.**

1984 – 1986

Die GRÜNEN sind in vielen Landesparlamenten sowie im Europaparlament und im Bundestag vertreten. Fundis und Realos liefern sich heftige Debatten unter anderem um die Frage: **Sollen DIE GRÜNEN Regierungsbeteiligungen anstreben?** 1985 wird in Hessen die erste rot-grüne Landesregierung gebildet. Joschka Fischer wird der erste grüne Minister und übernimmt das Umweltressort. Die Reaktor-katastrophe von Tschernobyl 1986 schärft in Deutschland das Bewusstsein für die Gefahren der Atomenergie.

1987 – 1989

In Hessen zerbricht die rot-grüne Koalition 1987 am Streit um die Genehmigung der Hanauer Plutoniumfabrik. In Berlin regiert 1989/90 ein rot-grüner Senat. **1989 gewinnt in der DDR die Bürgerrechtsbewegung an Gewicht.** Es gründen sich: Demokratie Jetzt, Neues Forum, Vereinigte Linke, Grüne Liga und der Unabhängige Frauenverband. Im Herbst beginnt die friedliche Revolution. **Am 9. November 1989 fällt die Berliner Mauer.** Am 24. November wird die grüne Partei der DDR gegründet.

1990 – 1993

Bei den ersten gesamtdeutschen Bundestagswahlen am 2. Dezember 1990 scheitern DIE GRÜNEN im alten Bundesgebiet an der Fünfprozenthürde. Im Wahlkampf hatte die Partei mit Blick auf den Klimawandel mit dem Slogan geworben: „Alle reden von Deutschland, wir reden vom Wetter“. Im Wahlgebiet der Ex-DDR erreichen BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN 6 % und ziehen mit acht Abgeordneten in den Bundestag ein. Einen Tag später wird der Zusammenschluss der ost- und westdeutschen GRÜNEN vollzogen. Im September 1991 gründet sich BÜNDNIS 90 formell als Partei. Demokratie Jetzt und die Initiative für Frieden und Menschenrechte treten der Partei fast vollständig bei, vom Neuen Forum nur etwa die Hälfte der Mitglieder. **1993 schließen sich BÜNDNIS 90 und DIE GRÜNEN zur Partei BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN zusammen.** In Hessen startet 1991 eine Neuauflage der rotgrünen Koalition (bis 1999). In Niedersachsen regieren die GRÜNEN mit der SPD von 1990 bis 1994. In Brandenburg ist BÜNDNIS 90 von 1990 bis 1994 Teil einer „Ampelkoalition“ mit SPD und FDP. Die „Ampel“ regiert von 1991 bis 1995 auch in Bremen.

1994 – 1997

1994 gründet sich die GRÜNE JUGEND, die sich damals noch Grün-Alternatives Jugendbündnis nennt. **1996 gründet sich die parteinahe Heinrich-Böll-Stiftung.** BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN treten in mehrere Landesregierungen ein: Rot-Grün regiert in Nordrhein-Westfalen von 1995 bis 2005, in Schleswig-Holstein von 1996 bis 2005, in Hamburg von 1997 bis 2001. In Sachsen-Anhalt regieren Bündnisgrüne 1994 bis 1998 mit der SPD, toleriert von der PDS.

1998 – 2005

Bei der Bundestagswahl 1998 erzielen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN 6,7 % der Stimmen und bilden mit der SPD **erst-mals gemeinsam die Bundesregierung.** Außenminister und Vizekanzler wird Joschka Fischer, Gesundheitsministerin Andrea Fischer, Umweltminister Jürgen Trittin. Nach dem Rücktritt von Andrea Fischer infolge des BSE-Skandals wird Renate Künast Verbraucherministerin. In Brüssel wird die GRÜNE Michaela Schreyer 1999 EU-Haushaltskommissarin (bis 2004). Die deutsche Beteiligung am Kosovo-Krieg und am Krieg in Afghanistan stellt die Partei vor eine Zerreißprobe. Gleichzeitig bringt die Legislaturperiode bis

2002 große Erfolge. So wird unter grüner Regierungs-
beteiligung unter anderem der **Atomausstieg beschlossen, die Energie- und Agrarwende eingeleitet und die Eingetragene Lebenspartnerschaft eingeführt**. Bei den Bundestagswahlen am 22. September 2002 wird die rot-grüne Koalition von den Wählern bestätigt. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN erhalten mit 8,6 % das bis dahin beste Ergebnis bei einer Bundestagswahl. Anfang 2003 sind GRÜNE Teil des Protests gegen den Irak Krieg. Mit den AKWs Stade (2003) und Obrigheim (2005) gehen die ersten beiden Atommeiler aufgrund des Atomausstiegs vom Netz. Im gleichen Jahr trägt die Partei die rot-grünen Sozialreformen (Agenda 2010) und nach heftigen Debatten die Hartz-IV-Reform mit. **Im Februar 2004 wird in Rom die Europäische Grüne Partei (EGP) gegründet**. Im Juni 2004 erzielen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei den Europawahlen mit 11,9 % ihr bis dahin bestes Ergebnis bei einer bundesweiten Wahl. Ebenfalls 2004 gründet sich der Verein „GRÜNE ALTE“. Bei den vorgezogenen Neuwahlen 2005 gewinnen die GRÜNEN mit 8,1 % zwar 51 Sitze im Bundestag, es reicht jedoch nicht mehr zu einer Fortsetzung der rot-grünen Koalition.

Mit einem großen Zukunftskongress und einer bundesweiten Klimakampagne starten BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in die Opposition. Nach der Wahl in Bremen 2007 wird durch ein grünes Rekordergebnis (16,4 %) erstmals seit Langem wieder eine rot-grüne Koalition auf Landesebene möglich. 2008 bilden die Hamburger GRÜNEN die erste Koalition mit der CDU auf Landesebene, das Bündnis zerbricht 2010 vorzeitig nach einer gescheiterten Bildungsreform. **Auf dem Bundesparteitag in Erfurt 2008 wird mit Cem Özdemir erstmals ein deutscher Parteivorsitzender mit Migrationshintergrund gewählt.** Das Superwahljahr 2009 bringt Rekordergebnisse unter anderem bei der Europawahl (12,1 %) und der Bundestagswahl (10,9 %). Der Wahlsieg von Schwarz-Gelb kann hingegen nicht verhindert werden. Nach der Wahl im Saarland treten die GRÜNEN erstmals auf Landesebene in ein Bündnis mit CDU und FDP ein. **Das Jahr 2010 ist geprägt vom Widerstand gegen die Atompläne der schwarz-gelben Regierung,** die den grünen Atomausstieg zurückdrehen will. Im Bündnis mit der Anti-AKW-Bewegung bringen die GRÜNEN Hunderttausende von Menschen auf die Straße, bilden im April eine 120 km lange Protest-Menschenkette zwischen den AKWs Krümmel und Brunsbüttel in Norddeutschland. Nach einem Wahlsieg in Nordrhein-Westfalen wird eine rot-grüne Minderheitsregierung gebildet. **Gleichzeitig steigt die Mitgliederzahl innerhalb eines Jahres von 48.000 auf 53.000.** Bei der Wahl in Sachsen-Anhalt schaffen die GRÜNEN erstmals seit 1998 wieder den Einzug in den Landtag (7,1

%). Eine Woche später folgen historische Wahlsiege in Baden-Württemberg (24,2 %) und Rheinland-Pfalz (15,4 %). In Mainz wird künftig mit der SPD regiert. **Und in Stuttgart stellen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN erstmalig einen Ministerpräsidenten – eine Zeitenwende!** Im Juni beraten BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf einem Sonderparteitag, ob das Konzept der Bundesregierung für den Atomausstieg in Deutschland im Bundestag zustimmungsfähig ist. Nach ausführlicher Debatte wird mit großer Mehrheit ein Beschluss gefasst, der den Abgeordneten die Zustimmung empfiehlt. Am 30. Juni 2011 beschließt der Bundestag mit großer Mehrheit den Ausstieg aus der Atomkraft, schwarze Atompläne sind endgültig gescheitert. Bei der Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern zieht die Partei mit 8,7 % erstmals in den Landtag ein. Damit sind GRÜNE zum ersten Mal in ihrer Geschichte in allen 16 Landtagen vertreten. Bei der vorgezogenen Landtagswahl in Schleswig-Holstein erreichen GRÜNE im Mai 2012 mit 13,2 % ihr bisher bestes Ergebnis in dem Bundesland und bilden zusammen mit der SPD eine Regierungskoalition. Das Ergebnis einer Urwahl zur Benennung von zwei Spitzenkandidat*innen für die Bundestagswahl 2013 wird am 10. November 2012 verkündet: Katrin Göring-Eckardt und Jürgen Trittin sind als Spitzenkandidat*innen gewählt. Im Oktober wird Fritz Kuhn in Stuttgart zum ersten grünen Oberbürgermeister einer deutschen Landeshauptstadt gewählt.

2013 – 2015

Bei der Landtagswahl in Niedersachsen erzielen GRÜNE mit 13,7 % ihr bislang bestes Ergebnis in dem Bundesland. Es kommt zur Bildung einer rot-grünen Regierung. Im Rahmen eines Mitgliederentscheids bestimmen die grünen Parteimitglieder im Juni 2013, welche neun Projekte bei einer Regierungsbeteiligung im Bund als Erstes angepackt werden sollen. **Bei der Bundestagswahl erreichen GRÜNE lediglich 8,4 % der Stimmen.** Die Mitglieder von Bundesvorstand und Parteirat legen ihre Ämter nieder, um den Weg zu Neuwahlen für diese Gremien frei zu machen. 2014 erreichen GRÜNE bei den Europawahlen 10,7 %. Damit wird die Partei drittstärkste Kraft und legt gegenüber der Bundestagswahl wieder zu. Nach den Landtagswahlen in Sachsen, Thüringen und Brandenburg sind **GRÜNE weiterhin in allen Landtagen vertreten.** In Thüringen kommt es zu einer rot-rot-grünen Koalition mit SPD und die Partei Die Linke. Nach der Bürgerschaftswahl in Hamburg 2015 regiert die SPD gemeinsam mit den GRÜNEN, in Bremen wird die rot-grüne Koalition bestätigt.

Die Landtagswahlen am 13. März 2016 in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Sachsen-Anhalt führen in **Baden-Württemberg** zu einem sensationellen Ergebnis: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN werden mit **30,3 % erstmals stärkste Partei bei einer Landtagswahl**. Nach fünf Jahren grün-roter Regierung führt Ministerpräsident Winfried Kretschmann fortan ein grün-schwarzes Bündnis. In den beiden anderen Ländern gelingt mit 5,3 % und 5,2 % der Wiedereinzug in den Landtag. Auch hier kommt es zu grünen Regierungsbeteiligungen mit SPD und FDP in Rheinland-Pfalz und mit CDU und SPD in Sachsen-Anhalt. Bei der Landtagswahl am 4. September in Mecklenburg-Vorpommern verpassen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN mit 4,8 % leider knapp den Wiedereinzug in den Landtag. Zwei Wochen später erzielen sie in Berlin mit 15,2 % das bislang zweitbeste Wahlergebnis bei einer Abgeordnetenhauswahl und bilden anschließend zusammen mit der SPD und der Partei die Linke den neuen Senat in der Hauptstadt. Im Dezember 2016 und Januar 2017 können die mehr als **60.000 Grünen-Mitglieder**, wie bereits 2013, in einer **Urwahl das Spitzenduo für die anstehende Bundestagswahl** wählen. Katrin Göring-Eckardt erhält 71 % der Stimmen, während Cem Özdemir sich mit 36% knapp gegen seine Mitbewerber Robert Habeck und Anton Hofreiter durchsetzen kann. Im Saarland verfehlen die GRÜNEN bei der Landtagswahl am 26. März mit 4,0 % der Stimmen den Wiedereinzug in das Parlament. In Schleswig-Holstein wird am 7. Mai mit 12,9 % der Stimmen

das zweitbeste Wahlergebnis in diesem Bundesland erreicht. Es kommt zu einer Jamaikakoalition mit CDU und FDP. Bei der Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen am 14. Mai erhalten BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN lediglich 6,4 % der Stimmen und können die dort seit 2010 bestehende rot-grüne Koalition nicht mehr fortsetzen. Auf dem Parteitag vom 16. bis 18. Juni in Berlin beschließen die Delegierten das **Bundestagswahlprogramm mit dem Titel „Zukunft wird aus Mut gemacht“** samt dem „Zehn-Punkte-Plan für grünes Regieren“. Bei den Wahlen zum 19. Deutschen Bundestag am 24. September erreichen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN mit leichten Zugewinnen 8,9 % der Stimmen. Das ist das zweitbeste Ergebnis bei einer Bundestagswahl. Anschließend beginnen **Sondierungsgespräche mit CDU/CSU und FDP über die Bildung einer Jamaikakoalition**, die aber nach über vier Wochen am 19. November **von der FDP abgebrochen** werden. Am 15. Oktober findet die vorgezogene Neuwahl des niedersächsischen Landtags statt. Hier müssen die GRÜNEN bei einem Ergebnis von 8,7 % Stimmenverluste hinnehmen. Eine Fortsetzung der rot-grünen Landesregierung ist nicht mehr möglich.

Aufgrund der Schwierigkeiten bei der Regierungsbildung findet am 26. und 27. Januar 2018, auf einer außerordentlichen BDK in Hannover, die ursprünglich für November 2017 geplante Neuwahl des Bundesvorstandes statt. Als **neue Vorsitzende werden Annalena Baerbock und Robert Habeck** gewählt. Wiedergewählt werden Michael Kellner (Politischer Bundesgeschäftsführer), Benedikt Mayer (Bundesschatzmeister) und Gesine Agena (Stellvertretende Vorsitzende). Neu in den Bundesvorstand gewählt wird Jamila Schäfer (Stellvertretende Vorsitzende). Neben weiteren Beschlüssen wird unter dem Titel „Zukunft GRÜN gestalten“ ein allgemeiner Richtungsbeschluss gefasst, der zentrale zukünftige Aufgaben der Partei beschreibt.

Am 13. und 14. April 2018 findet unter dem Motto „**Neue Zeiten. Neue Antworten**“ der **Startkonvent für den ausführlichen Diskussionsprozess um ein neues Grundsatzzprogramm statt**. Bis zum Beschluss des neuen Programms Ende 2020 werden unter breiter parteiinterner und externer Beteiligung Lösungsvorschläge für die vielfältigen aktuellen Herausforderungen gesucht. Auf dem Grundsatzzkonvent am 29. und 30. März stellt der Bundesvorstand unter dem Titel „Veränderung in Zuversicht“ den Zwischenbericht zum Diskussionsprozess um ein neues Grundsatzzprogramm für die Partei vor. Die Diskussion hat im April 2018 begonnen. Mit dem großartigen Ergebnis der **Europawahl am 26. Mai 2019** können BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ihren Stimmenanteil fast verdoppeln. **20,5 % der Wähler*in-**

nen sprechen der Partei ihr Vertrauen aus. Das ist das bisher beste Ergebnis bei einer bundesweiten Wahl. 21 Abgeordnete ziehen in der Folge ins Europaparlament ein. Bei der gleichzeitig stattfindenden Bürgerschaftswahl in Bremen erreichen die Grünen 17,4 % der Stimmen, auch hier ein deutlicher Zugewinn. In der Folge kommt es zu einer rot-grün-roten Koalition.

Auch bei der Landtagswahl in Brandenburg am 1. September schneiden die Grünen mit 10,8 % mit großen Zugewinnen ab. In der Folge kommt es zu einem Dreierbündnis aus SPD, CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Ebenfalls ein erfreuliches Ergebnis haben die Landtagswahlen in Sachsen am gleichen Termin. Die Zustimmung für grüne Politik in Sachsen steigt um ein Drittel auf 8,6 %. Es kommt zu Koalitionsverhandlungen zwischen CDU, Grünen und der SPD. Die Landtagswahlen in Thüringen am 27. Oktober dagegen führen zu einem enttäuschenden Ergebnis. Lediglich 5,2 % der Bürgerinnen und Bürger geben den Bündnisgrünen ihre Stimme. Das Gesamtergebnis der Wahl führt zu einer für die Regierungsbildung neuen und schwierigen Ausgangslage.



Am 10. Januar 2020 feiert die Partei in Berlin einen Doppelgeburtstag mit zahlreichen Gästen. Die **Gründung der Partei DIE GRÜNEN jährt sich zum 40. Mal**, und der Assoziationspartner aus der Bürgerrechtsbewegung der DDR, BÜNDNIS 90, wird 30 Jahre alt. Nachdem am 3. Februar 2020 Linke, SPD und Grüne in Thüringen nach drei Verhandlungsmonaten den Vertrag für eine Minderheitskoalition unterzeichnet haben, kommt es am 5. Februar bei der Wahl des Ministerpräsidenten zum Eklat. Im dritten Wahlgang wird völlig überraschend der FDP-Vorsitzende Kemmerich mit den Stimmen von CDU und AfD als Ministerpräsident gewählt. Am 20. bis 22. November verabschiedeten die Delegierten auf dem **ersten voll digitalen Parteitag das neue Grundsatzprogramm mit dem Titel „...zu achten und zu schützen“ – Veränderung schafft Halt.**

In den **Bundestagswahlkampf im Jahr 2021** gingen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN mit **Annalena Baerbock als Kanzlerkandidatin** und holten bei der Wahl **14,8 Prozent** – das bislang beste Ergebnis bei Bundestagswahlen. Bei den anschließenden Koalitionsverhandlungen bildeten SPD, GRÜNE und FDP die Bundesregierung mit Robert Habeck als Vizekanzler. Ebenfalls in 2021 fanden vier Landtagswahlen statt. In Baden-Württemberg erreichten die GRÜNEN mit 32,6 Prozent ihr bislang bestes Ergebnis, sodass Winfried Kretschmann als Ministerpräsident die schwarz-grüne Landesregierung fortführen konnte. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zogen mit 9,3 Prozent auch in Rheinland-Pfalz, mit 5,9 Prozent in Sachsen-Anhalt und mit 6,3 Prozent in Mecklenburg-Vorpommern in die Landtage ein.

Der brutale Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine Anfang 2022 schockierte die Welt und stellte auch grüne Politik vor neue Realitäten und schwierige Entscheidungen. **Mit Annalena Baerbock und Robert Habeck in der Bundesregierung stehen grüne Minister*innen in entscheidender Verantwortung.** Im Jahr 2022 standen vier Landtagswahlen an. In NRW und Schleswig-Holstein wurden GRÜNE Teil von schwarz-grünen Landesregierungen sowie von Rot-Grün in Niedersachsen. Im Saarland gelang der Einzug in den Landtag leider nicht. Es fehlten landesweit nur 23 Stimmen zur 5-Prozent-Hürde.

2023 erreichten wir gute Ergebnisse bei den Landtagswahlen in Berlin, Bremen, Hessen und Bayern. In Berlin und Hessen entschied sich die CDU als Wahlgewinnerin für eine Koalition mit der SPD womit wir die Beteiligung an beiden Landesregierungen verloren, da schwarz-rote Koalitionen gebildet worden sind. Beim erstmalig vier Tage dauernden Bundesparteitag im November 2023 wurde **Terry Reintke als grüne Spitzenkandidatin für die Europawahl 2024** gewählt sowie das Europawahlprogramm beschlossen.



**Bestellung
Grüne Chronik**
shop-gruene.de

Wenn du mehr über die grüne Geschichte, die Personen, die Kämpfe und die Erfolge erfahren möchtest, empfehlen wir dir unsere „**Grüne Chronik**“.

GLOSSAR

der wichtigsten grünen Abkürzungen

AG	Arbeitsgemeinschaft	EGP	Europäische Grüne Partei (European Green Party)
AK	Arbeitskreis	FR	(Bundes-)Frauenrat
BAG	Bundesarbeitsgemeinschaft	FraVo	Fraktionsvorstand
BDK	Bundesdelegiertenkonferenz (Bundesparteitag)	GA	GRÜNE ALTE
BFR	Bundesfinanzrat	GAR	Grüne/Alternative in den Räten
BGSt	Bundesgeschäftsstelle	GJ	GRÜNE JUGEND
BuVo	Bundesvorstand	HBS	Heinrich-Böll-Stiftung
BV	Bezirksverband, Bezirksvertretung, Bundesverband	KGS	Kreisgeschäftsstelle

KMV	Kreismitglieder- versammlung	LV	Landesverband
KTF	Kreistagsfraktion	MdA	Mitglied des Abgeordnetenhauses
KV	Kreisverband	MdBB	Mitglied der Bremischen Bürgerschaft
LAG	Landesarbeits- gemeinschaft	MdB	Mitglied des Bundestages
LaVo	Landesvorstand	MdEP	Mitglied des Europaparlaments
LDK	Landesdelegierten- konferenz (Landesparteitag)	MdHB	Mitglied der Hamburger Bürgerschaft
LFR	Landesfinanzrat	MdL	Mitglied des Landtags
LGS	Landesgeschäftsstelle	MV	Mitgliederversammlung
LPR	Landesparteirat (klei- ner Landesparteitag)	OV	Ortsverband
LPT	Landesparteitag	SG	Stadtteilgruppe
LR	Länderrat (kleiner Parteitag auf Bundesebene)		

Impressum

Herausgeber*in



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Platz vor dem Neuen Tor 1
10115 Berlin

T +49 30 28442-0
F +49 30 28442-210
gruene.de

V. i. S. d. P.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Bundesgeschäftsstelle
Annkathrin Schäfer
Platz vor dem Neuen Tor 1
10115 Berlin

Druck

Gebr. Klingenberg & Rompel
in Hamburg GmbH



gruene.de